

[n. 1663]

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM.] H[EINRICH II.] ZURLAUBEN AN DEN
LANDESFÄHNRICH [VON ZUG, KASPAR BRANDENBERG]

"Nechst Erpietung Schwagerlichen Gruos [- die zweite Gattin Brandenbergs, die 1654 verstorbene **Maria Magdalena** Zurlauben, war eine Schwester des Absenders -] Undt diensts etc. pite Jhne Seines Sohns [Beat Jakob **Brandenberg**, Uhrmacherlehrling in Paris]¹ Rechnung mit Mirh Zu beschliessen, Undt die gebührende bezallung Ze Verohrnen, Verplibe des herren Gfattern ...".

Die Antwort Brandenbergs auf dieses Schreiben folgt gleich darunter: "Die Rechnung betreffent wolle der H. schwager [alt] lantvogt [der Grafschaft Baden, Heinrich II. Zurlauben] mit minem sun lassen reden trifft mich nichts an ...

[gez.] Caspar B[randen]berg"

- 1) Beat Jakob Brandenberg weilte seit 1663 als Uhrmacherlehrling in Paris; dessen Ausbildung und Unterhalt wurde verschiedentlich von Heinrich II. Zurlauben vorfinanziert, s. dazu Zurlaubiana AH 124/23 spez. Anm. 2.

Original - AH 124, 54^v (aufgeklebt)

1646 Januar 2.

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT] B[EAT II.] ZURLAUBEN
AN DEN KAPLAN IN MENZINGEN¹, MELCHIOR [PETER] MEIENBERG

"Foelix faustusque sit annus, plurimos foeliciores ac foelicissimos praecedeas: pridie receptas, hic inclusas, recipiat Reverentia Vestra queis proh dolor mortem mihi certe, charissimj, ac Jnsignis Viri, Locumtenentis M. Röllin [von Menzingen] percipiet Jd circo suis omnibus ...[?]² summopere condoleo, deus autem optimus, illum nobiscum consolari dignetur. Stabit penes, Reverentiam Vestram huius novi Nuntij insinuatio pro tempore & occasione magis opportuna facienda, Jnterea me suis praecibus enixè commendans, permanebo ...".

- 1) Laut Iten/Tugium Sacrum I 79, 87 und 305 war der von Menzingen gebürtige Meienberg bis 1643 Kaplan in Menzingen, von 1643 bis 1646 Frühmesser in Aegeri und vom 27. Mai 1646 an Pfarrer in Menzingen.

Konzept - AH 124, 54^v (aufgeklebt)

31

1603 Februar [24./]14.

A

SCHREIBEN DER KANZLEI ZÜRICH AN [AMMANN UND RAT DER STADT] ZUG

"Myn Gnedig herren, Burgermeister und Rath ... [von] Zürich, habend dem, von Jren Lieben alten Eydtgnossen [Schultheiss und Rat] von Lucern, uff nechstkommenden donstag [den 27. Februar] angesetzten Tag, dess Rüssspans [zwischen Zürich, Luzern und der Stadt Zug]¹ halben, uff dem Ougenschyn Zesammen Zkhommen, uss bewegenden und ehafften ursachen, uff dissmalen abgeschryben, werden aber uffs Khünfftig Jnen desshalben ein andern Tag, by guter Zyt ernambssen. Dessen Jst disserm botten disern schyn, unnsere Lieben alten Eydtgnossen Zuo Zug. Uff syn begeren Zuo erscheinen Zuogestellt. ... [gez.] Cantzley Zuo Zürich"

1) s. auch Zurlaubiana AH 124/21 spez. Anm. 1

Original, wohl aus dem Besitz des Zuger Stadtschreibers **Konrad III.**
Zurlauben - AH 124, 55^r (aufgeklebt)

32

[v. 1650]

A

NOTIZ [VON GARDEHPTM. HEINRICH I. ZURLAUBEN?] ÜBER [DEN FELDGEISTLICHEN] JOSEF DIETSCHI [UND WEITERE SICH IN DER GARDEKOMPAGNIE? AUFHALTENDE OFFIZIERE UND DIENER]

"Bj mir Jst Einmal der Geistlich herr, der Regiments Priester herr Joseph Dietschj min lütenampt 2 diener Einer Zefuss und der ander Zuo Ross sampt Ein Lagei Als Wart ... [?]¹."